

STROM WANDLUNG SCHALL

Der 10. September 2022 ist im Kunstverein Neckar Odenwald dem breiten Spektrum der elektronischen Klänge gewidmet. Mit unserem Projekt *StromWandlungSchall* betreten wir die Schnittstelle zwischen Musik, Klangforschung und Experimenteller Kunst.

StromWandlungSchall ist eine interdisziplinäre Kooperation zwischen dem Kunstverein Neckar Odenwald, dem Zentrum für Elektronische Musik (ZeM) sowie Akteuren aus der Szene der aktuellen elektronischen Musik.

Produzenten aus Deutschland und Österreich werden dabei auf analoge wie digitale Technik zurückgreifen und das Alte Schlachthaus für eine Nacht in einen Ort der experimentellen Klänge verwandeln.

Die Darbietungen von *StromWandlungSchall* laden dazu ein, individuelle Positionen aktueller Experimentalmusik kennenzulernen und akustisch wie körperlich zu erspüren.

STROM WANDLUNG SCHALL
10. SEPTEMBER 2022 – 20 UHR
KUNSTVEREIN NECKAR ODENWALD
ALTES SCHLACHTHAUS MOSBACH

Programm: Samstag, 10. September 2022

Soundcheck 15:00 – 17:00 Uhr
Geöffnet für Interessentinnen und Interessenten

Konzertbeginn 20:00 Uhr

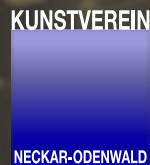
Einführung:

Harald Kielmann (Kunstverein Neckar Odenwald)
Joachim Stange-Elbe (ZeM)
Thomas Breuer (Projektleitung)

Eine freie Bestuhlung ist vorgesehen. Getränke sind am Empfang zu erwerben. Der Eintritt ist kostenlos. Während Ihres Besuchs der Aufführungen gelten die für kulturelle Einrichtungen aktuellen Coronaregelungen von Baden Württemberg. Information unter:

www.kunstverein-neckar-odenwald.de

Kunstverein Neckar-Odenwald e.V.
Altes Schlachthaus Mosbach
Unterm Haubenstein (Elzpark)
74821 Mosbach/Baden



STROM WANDLUNG SCHALL

STROM WANDLUNG SCHALL

Das Spektrum der elektronischen Musik ist weitläufig und in seinen technischen wie stilistischen Differenzierungen kaum zu überblicken. Die Bandbreite reicht von den frühen experimentellen Arbeiten, die Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts ihre Anfänge erlebten, über die *Musique concrète* bis hin zu Techno oder Noise. Sämtliche Sparten sind von technischen Entwicklungen geprägt, die insbesondere in den letzten Jahrzehnten eine radikale Veränderung mit sich brachten. Gleich welcher künstlerischen Ausrichtung und Technik, finden sich heute zahllose KünstlerInnen, Communities, Genres rund um den Globus.

Das ZeM schaut mittlerweile auf eine dreißigjährige Tradition zurück. Es wurde 1989 gegründet, um ein Forum für alle Freunde der experimentellen Klangkunst zu schaffen. Bereits in den Jahren vor der Gründung des ZeM hatten sich die Bedingungen der Musikproduktion vehement verändert. Außerhalb der großen Tonstudios (SEM, Köln oder IRCAM, Paris u.a.) entstanden zunehmend Projekte in privaten Studios. Ein Trend, der durch die Digitalisierung und Vernetzung bis in heutige Tage voranschreitet und sich stetig wandelt. Viele dieser neuen Produktionsweisen führen zu einer veränderten, noch nicht geschriebenen Musiktheorie, welche die bisherige hierarchische Struktur der Musik überwindet.

StromWandlungSchall unternimmt den Versuch einer Verortung im breiten Feld der elektronischen Klangkunst.

Teilnehmer und Akteure

Joachim Stange-Elbe (Klangspiegel), Hamburg
Hochschuldozent für Musikalische Medientechnologie an den Universitäten Osnabrück, Lübeck und Hamburg. Elektronisches Studio in Hamburg
Metamorphosis I, 2022
Technik: Ableton Live, Max/MSP, Native Instruments

Thomas Burkhardt (LIN/LOG), Aschaffenburg
Klangkonstrukte zwischen Techno u. Avantgarde
Freie Improvisation
Technik: Tragbares modulares Instrument („Solveig“), bestehend aus Eurorackmodulen

Franz Martin Löhle, Stuttgart
Produzent avantgardistischer experimenteller elektronischer Musik, Schüler von Klaus Weinhold
Elektronische Klangprozesse, 2022
Technik: Softwareorientierte Gestaltung und Klangformung – MAX, DAW, synthetisches u. konkretes Material

Andreas Budin (banalytic), Wien
Experimentelle elektronische Sounds & Visuals
Technik: Modular, Field Recording, MAX/MSP

Thomas Breuer (Vactrolog), Buchen
Experimenteller Künstler, Soundartist
Improvisation mit Modularesystem und Resonator
Technik: Serge Modular-Synthesizer

Klangbau Köln (Willi Sauter), Köln
Schöne Musik aus analogen Texturen und fraktalen Pattern
Live gespielt von Willi Sauter auf seinem selbst entwickelten Synthesizer

Peter Kiethe (Metasounder), Markdorf
Studium Musikhochschule Freiburg, Tutor bei Mesias Manguashca, 2. Vorsitzender ZeM
EU-Kommission

Thomas Hansen, Hamburg
Weg da!
Für Synthesizer, Schlagzeug und Erinnerung

Udo Matthias, Kandern
Ist Alles Musik? Die Arbeit mit dem Experiment
Technik: MAX/MSP, Ableton Live, Eigenbau u.a.